

Informationsblatt

zum Abfallkonzept für Veranstaltungen

Sehr geehrte Veranstalterinnen und Veranstalter!

Dieses Informationsblatt soll Sie bei der Erstellung eines Abfallkonzepts für Ihre Veranstaltung unterstützen und Ihnen helfen, Ihre Veranstaltung umweltfreundlich abzuwickeln. Mit einem Abfallkonzept gewinnen OrganisatorInnen und Mitwirkende an einer Veranstaltung bereits im Vorfeld einen Überblick über alle zu berücksichtigenden Aspekte Ihres Events. Nur durch eine zeitgerechte Planung und unter Mitwirkung der Beteiligten können die meisten abfallvermeidenden Maßnahmen leicht umgesetzt werden. Dabei können Ihnen auch die Erhebungsblätter „Generalcaterer“ und „Gastronomie“ helfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Veranstaltung!

Die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22

1 Rechtliche Hintergrundinformation

- Seit 1.1.2011 ist gemäß §10c [Wiener Abfallwirtschaftsgesetz](#) (Wr. AWG) ein Abfallkonzept zu erstellen, wenn an einer Veranstaltung gemäß Wiener Veranstaltungsgesetz mehr als 2.000 Personen teilnehmen können. Die neuen Verpflichtungen zum Einsatz von Mehrwegsystemen sind in § 10d geregelt. Siehe [Informationsblatt Abfallkonzept für Großveranstaltungen, Mehrwegsysteme](#)
- § 11 Wr. AWG enthält die Verpflichtung zur getrennten Sammlung und Zuführung verwertbarer Abfälle zu einer zulässigen Verwertung.
- Sämtlicher Restmüll, der auf Liegenschaften in Wien anfällt (mit Ausnahme der Liegenschaften, die nach § 18 Wr. AWG ausgenommen sind), ist über die öffentliche Müllabfuhr zu entsorgen.
- Ausführliche Hinweise zum Veranstaltungsrecht in Wien finden Sie im [Event Manager der MA 36](#).

2 Abfallvermeidung und Umweltschutz bei Veranstaltungen

Tipps und Angebote für abfallarme Veranstaltungen in Wien

Der Ratgeber gibt einen Überblick, welche Möglichkeiten es zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen gibt. Im [Ratgeber](#) sind praxisorientierte Tipps und wichtige Bezugsquellen für umweltfreundliche Veranstaltungen zusammengefasst.

Informationsmaterialien zur Ökologisierung von Veranstaltungen

Müllberge und stinkende Dieselgeneratoren bei Veranstaltungen müssen nicht sein. Auf den [Informationsseiten von ÖkoEvent](#) finden Sie viele Tipps und Bezugsquellen, wie Sie Ihre Veranstaltung ökologisch abwickeln können. Mit gut gewählten Einsatzstoffen und vorausschauender Planung vermeiden Sie unnötige Umweltbelastungen.

Nachhaltige Give-Aways

Informationen zu Umweltkriterien und Beispiele für nachhaltige Give-Aways finden Sie [hier](#).

Verträge mit SubauftragnehmerInnen

Verträge mit den SubauftragnehmerInnen sollten so gestaltet werden, dass ein Hinweis auf die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen enthalten ist. Weiters sollten Vorgaben zur Umsetzung ökologischer Kriterien aufgenommen werden.

Offener Ausschank und Getränke in Mehrwegsystemen

Offen ausgeschenkte Getränke in Mehrwegbechern oder Gläsern und Getränke in Mehrwegflaschen verursachen keine Abfälle und sind insgesamt wesentlich umweltfreundlicher als Getränke in Dosen und in Einwegflaschen aus Glas oder PET. Das Ausschanken von Getränken, sofern die Getränkeart in Mehrweg erhältlich ist, hat gemäß Wr. AWG aus Mehrwegflaschen und/oder Schankanlagen zu erfolgen. Hier finden Sie [Bezugsquellen für Getränke in Mehrwegsystemen](#).

Mehrweggeschirr und anderes Veranstaltungsequipment

Mehrweggeschirr verringert das Abfallaufkommen sowie die Kosten für Reinigung und Abfallentsorgung während und nach der Veranstaltung. Mehrweggeschirr steht auch für höhere Qualität und Benutzerfreundlichkeit: [Bezugsquellen für Mehrweggeschirr](#). Informationen zum verpflichtenden Einsatz von Mehrwegprodukten sind [auf den Internetseiten der MA 22](#) nachzulesen.

Wiener Mehrweggeschirr

Die Stadt Wien unterstützt über die Initiative „natürlich weniger Mist“ alle Wiener VeranstalterInnen, die das „Wiener Mehrweggeschirr Mietsystem“ in Anspruch nehmen. Dabei wird das Mehrweggeschirr kostenlos zur Verfügung gestellt und bis zu 25% der Reinigungskosten übernommen. Erhältlich sind Mehrwegbecher, -teller und -schüsseln aus Kunststoff sowie Mehrweghäferl aus Porzellan. Hinweisblatt mit wesentlichen Informationen zum „[Wiener Mehrweggeschirr System](#)“.

TIPPS:

- Die eigene Reinigung der Kunststoffbecher ist nicht erwünscht, da normale Geschirrspüler nicht ausreichend trocknen – es kann zu hygienischen Problemen kommen.
- Um sicherzustellen, dass das Mehrweggeschirr auch wieder retourniert wird, ist ein Pfandsystem empfehlenswert. Bei Mehrwegbechern ist es sinnvoll ein Pfand von etwa einem Euro und bei Häferln von etwa zwei Euro einzuheben. Durch den Pfandschlupf (nicht retournierte Mehrwegbecher) können Mehrwegsysteme sogar leicht gewinnbringend sein.

Mehrwegbesteck

[Mehrwegbesteck](#) gehört nicht zum Sortiment des „Wiener Mehrweggeschirrs“ und muss somit bei anderen Anbietern ausgeliehen werden. Sollte die Verwendung von Mehrwegbesteck aus sicherheitspolizeilichen Gründen nicht möglich sein, ist Besteck aus nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Holzbesteck) zu verwenden.

Wiener Geschirrmobil

Das [Geschirrmobil](#) der MA 48 ist eine gute Möglichkeit, um die Festabfälle zu reduzieren und eine umweltfreundliche, stilvolle Veranstaltung durchzuführen. Bei Veranstaltungen von 200 bis 2.000 BesucherInnen kann das Geschirrmobil der MA 48 eingesetzt werden.

Das Geschirrmobil gleicht einem Wohnwagenanhänger, der mit zwei Geschirrspülern und ausreichendem Porzellan Geschirr, Besteck und Trinkgläsern ausgestattet ist. Für den Einsatz wird eine entsprechende Infrastruktur, wie Starkstrom- und Wasser- sowie Mischkanalanschlüsse vor Ort benötigt. Die Leihgebühr enthält auch die Kosten für das erforderliche Personal.

Einweggeschirr

Sollte die Verwendung von Mehrweggeschirr nicht möglich sein (z.B. sicherheitspolizeiliche Gründe), sollte Geschirr aus nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Papier, Pappe) verwendet werden. Einweggeschirr aus Biokunststoffen ist nicht automatisch umweltfreundlicher als konventionelles Einweggeschirr. Klären

Sie bitte mit Ihrem Entsorger ab, welcher Abfallfraktion das Einweggeschirr zuzuordnen ist: [Informationen über Biokunststoffe und Bezugsquellen](#)

Fairtrade-Produkte, saisonale und regionale Bioprodukte:

Ein Angebot an sozial „fair“ gehandelten Produkten und regionalen Bioprodukten hebt das Image. Wenn auch auf Saisonalität geachtet wird, können Kosten gespart werden und meist schmecken die Produkte auch besser: www.oeko-gastlichkeit.wien.at, www.fairtrade.at, www.bio-austria.at, infothek.greenevents.at

Infrastruktur:

Bei der Beschaffung von Bühnen, Ständen, Dekorationsmaterial, etc. auf Wiederverwendbarkeit achten! Viel Equipment kann auch gemietet werden: [Veranstaltungsequipment](#)

Zusätzliche Umweltmaßnahmen:

Tipps für zusätzliche Umweltmaßnahmen wie umweltfreundliche An- u. Abreise, Verwendung von energieeffizienten Geräten, Stromanschluss statt Dieselaggregat, Baumschutz u.v.m. finden Sie [hier](#) und erhalten Sie bei der ÖkoEvent Beratung (siehe Pkt. 4).

Kommunikationsmaßnahmen:

Kommunizieren Sie Ihre Umweltmaßnahmen! Wenn Sie Bioprodukte, Produkte aus fairem Handel (Fairtrade) oder regionale Produkte anbieten, kommunizieren Sie dies dem Publikum. Sie können ihre Veranstaltungen auch als ÖkoEvent-Veranstaltungen auszeichnen lassen: www.oekoevent.at/kommunikation/massnahmen/

3 Abschätzung des Abfallaufkommens

Informationen von Gastronomie und sonstigen AkteurInnen (z.B. Infostände) einholen:

Hinweis: die rechtzeitige Erhebung des Bedarfs der Gastronomie an Abfallbehältern vor der Veranstaltung verhindert Probleme bei der Abfallentsorgung und ermöglicht eine reibungslose Abwicklung. Aufgrund der Angaben in den Erhebungsblättern (Generalcaterer, Gastronomie) kann der gesamte Bedarf an Abfallbehältern ermittelt werden.

Abfallbehälterbestellung:

Bitte bestellen Sie die Behälter zeitgerecht bei einem befugten Entsorger. Die MA 48 bietet einen Full-Service für Veranstaltungen an (Flächenreinigung, Entsorgung der Abfälle inkl. Küchenabfälle, Speiseöl, Geschirrmobil, Verkehrszeichenverleih und Abschlepp-Service), die Bestellung der erforderlichen Müllgefäße muss mindestens einen Monat vor der Veranstaltung erfolgen. [Veranstaltungsservice der MA 48](#): Tel: 01 588 17/48332

4 Beratung und weitere Informationen

ÖkoEvent Beratung:

Die Stadt Wien unterstützt Veranstalterinnen und Veranstalter dabei ihre Events durch eine Reihe von Angeboten umweltfreundlich zu gestalten. Vereine, öffentliche Einrichtungen und sozialökonomische Betriebe erhalten eine kostenlose Beratung, gewerbliche Veranstalter eine geförderte.

Umfassende Informationen erhalten Sie bei der ÖkoEvent Beratung. Tel.: 01 803 32 32-13, beratung@oekoevent.at

Infothek Green Events

Die Infothek vom Netzwerk Green Events Austria bietet die Möglichkeit in allen Bundesländern nach Produkten und Dienstleistungen zu suchen, um Veranstaltungen umweltschonend durchzuführen. Dabei werden zu sämtlichen Bereichen wie Mobilität & Klimaschutz, Eventlocation & Unterkunft, Energie & Wasser, Verpflegung & Catering, Beschaffung & Abfall und Eventtechnik & Ausstattung Informationen bereitgestellt. Um Angebote aus Wien selektiv ansehen zu können ist beim Klick auf das Österreichsymbol das Bundesland Wien auszuwählen.

[Veranstaltungsservice der MA 48 Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark:](#)

Einsiedlergasse 2, 1050 Wien, : 01 588 17/48332

[MA 36 – Veranstaltungswesen:](#)

Veranstaltungsrecht, Anmeldung von Veranstaltungen, Dresdner Straße 73-75, 1200 Wien, Tel: 4000 36336

[ÖkoEvent – Dachmarke für Umweltfreundliche Events in Wien:](#)

Infos und Tipps, wie Veranstaltungen umweltfreundlich abgewickelt werden können.

[Magistrat der Stadt Wien, Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22:](#)

[Veranstaltungen in Wien umweltfreundlich durchführen](#)

[ÖkoEvent - umweltfreundliche Veranstaltung](#)